

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt.

Herr Geier:

Er vermutet einen finanziellen Zusammenhang zwischen Beschlussfassung 8.2 und 8.4. Er beantragt, dass diese zwei Tagesordnungspunkte getauscht werden.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass die Beschlussfassung 8.2 der Beschluss ist, dass die halbe Stelle in Roßlau verwendet wird und an den bestehenden Träger der Stadtverwaltung geht. Die Förderung der Freien Träger, hängt nicht mit dem Tagesordnungspunkt 8.4 zusammen.

Herr Geier:

Er zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Herr George:

Dann bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---------------|------------|
| 1. | Hr. Paul | Ja |
| 2. | Hr. Focke | Ja |
| 3. | Hr. Hoffmann | Ja |
| 4. | Hr. George | Ja |
| 5. | Hr. Nahlik | Ja |
| 6. | Fr. Perl | Ja |
| 7. | Hr. Reinowski | Ja |
| 8. | Hr. Geier | Ja |
| 9. | Fr. Hitzegrat | Ja |
| 10. | Fr. Krüger | Ja |
| 11. | Hr. Heinze | Enthaltung |

Herr Giese-Rehm nahm um 16:40 Uhr an der Videokonferenz teil.

Herr Heinze:

Er gibt den Hinweis, dass der Eigenbetreib DeKita, in der Finanzierungsrichtlinie für die Leistung 11 – 16, expliziert als Jugendklub aufgeführt ist.

Herr George:

Er erklärt, dass diese zwar als Jugendclub aufgeführt sind, aber anders im Haushalt behandelt werden. Die Förderung muss nicht noch mal bestätigt werden. Mit der Beschlussfassung des Haushaltes und Genehmigung des Landesverwaltungsamt, tritt dies automatisch in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 10 / 1 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2021

Herr George:

Er fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 02.03.2021 gibt.

Frau Hitzegrad:

Sie merkt an, dass sie in verschiedenen Passagen des Protokolls, die Sitzung vom 02.03.2021 nicht wiedererkannt hat. Beim Tagesordnungspunkt 8.1 fand sie den Hinweis wichtig, dass die Gelder des Förderprogramms in das Ehrenamt fließen sollen und nicht zugute der Verwaltung verwendet werden. Sie fragt an, wie in Zukunft mit solchen Aussagen umgegangen werden soll.

Herr George:

Er nimmt diesen Hinweis auf.

Herr Heinze:

Er beantragt, dass im Protokoll das Zitat von Herr Deckert, zur Kooperation vom Projekt Gbr. und Südharz Tagesgruppe, eingefügt wird.

ZITAT von Herrn Deckert: „Der Träger Südharz Service GmbH hängt eng mit dem Träger ProjektSERVICE GbR zusammen. Sie arbeiten beide am selben Standort.“

Herr George:

Er gibt den Hinweis, dass das im Protokoll ergänzt werden soll.

Daraufhin bittet er, nach Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur Niederschrift.

1.	Hr. Paul	Enthaltung
2.	Hr. Focke	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Hr. Reinowski	Ja
8.	Hr. Geier	Ja

9.	Fr. Hitzegrat	Enthaltung
10.	Fr. Krüger	Ja
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Giese-Rehm	Enthaltung

Abstimmungsergebnis: 9 / 3 / 0

4 Wiedervorlageliste

Herr George:

Er merkt an, dass er drei Ordnungspunkte, aufgrund der Länge der Sitzung, verschoben hat. Dann fragt er an, ob es diesbezüglich Fragen gibt.

Herr Nahlik:

Er fragt an, welche Punkte verschoben wurden.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass die Punkte

- Kinder und Jugendkriminalität,
- Sachstandsbericht des Pflegekinderdiensts und
- Personalsituation Jugendamt verschoben wurde.

Herr George:

Er ergänzt, dass der Punkt „Kinder und Jugendkriminalität“ verschoben wurde, da der Jugendrichter dieses Thema in einer Präsenzsitzung, vortragen möchte.

Herr Deckert:

Er informiert über den aktuellen Stand der Zeitschiene „Kostenbeitragserhebung“.

Herr Geier:

Er gibt den Hinweis, dass die Kostenbeitragserhebung ab Januar 2021 angeboten werden sollte. Aus der Zeitschiene war zu entnehmen, dass die Einführung für das 4. Quartal geplant war. Er fragt an, ob es dahingehend ein Missverständnis gibt.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass ein kompletter Testlauf bis Juni 2021 funktionieren sollte. Bevor man dann zur Einführungsphase kommt, wird die Satzungsänderung gebraucht. Die Satzungsänderung ist von der Verwaltung soweit vorbereitet, dass damit sofort gestartet werden kann. Die Einführungsphase kann erst abgeschlossen werden,

wenn die Änderung der Satzung erledigt ist. Dies benötigt ein wenig Zeit und deswegen war in der Zeitschiene diese Unterbrechung vermerkt.

George

Er fragt an, ab wann man das verbindlich an die Träger mitteilen kann.

Deckert

Er gibt an, dass sich das danach richtet, wie erfolgreich die Testung ab 19.06.2021 der Schnittstelle zum HKR verläuft.

Herr George:

Er weist darauf hin, dass dieser Punkt als Information am 06.07.2021 in den JHA soll.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Deckert:

Er informiert darüber, dass der Verwaltung keine offenen Beschlüsse vorliegen.

6 Einwohnerfragestunde

Herr George:

Ihm liegen drei Fragen von einem Bürger vor.

Bürger 1:

Er fragt an:

Wieso kann ich nicht eine Frage an jemanden richten der genau neben mir sitzt?
Warum werden die Fragen nicht beantwortet?

Herr George:

Er antwortet, dass die Geschäftsordnung dies nicht zulässt. Pro Bürger sind drei Fragen schriftlich an die Sachbearbeiterin Jugendhilfeausschuss/Jugendhilfeplanung zu richten. Diese werden dann im JHA vorgelesen.

Bürger 1:

Gibt es Planungen für den Betrieb der Jugendclubs? Welche Angebote will man der Jugend machen wenn der Lockdown weiter verschärft wird?

Herr George:

Er verweist auf den Tagesordnungspunkt, 7.2 Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie, hin.

Herr Krause:

Er ergänzt, dass aktuell gemäß der Eindämmungsverordnungen, agiert wird. Dafür ist derzeit ein Hygienekonzept erforderlich. Das Ordnungsamt, das Jugendamt und das Gesundheitsamt begleiten diese Einrichtungen um zu kontrollieren und um das Konzept weiterzuentwickeln. Trotzdem muss abgewartet werden, was die nächste Eindämmungsverordnung oder sogar ein in Rede stehendes Bundesgesetz, bringt.

Bürger 1:

Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt?

Herr George:

Da diese Frage ein Bestandteil der Tagesordnung ist, kann er darauf nicht antworten. Die Geschäftsordnung lässt dies nicht zu.

Nach Prüfung der Verwaltung:

RICHTIGSTELLUNG

Die Geschäftsordnung des Stadtrates sagt diesbezüglich folgendes:

§ 6 Einwohnerfragestunde

(5) Angelegenheiten der Tagesordnung des Stadtrates können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein. Diese Einschränkung findet in den Ausschüssen keine Anwendung.

(6) Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch den Vorsitzenden des Stadtrates, den Oberbürgermeister oder einen von ihm Beauftragten oder einen Beigeordneten. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von vier Wochen gegebenenfalls als Zwischenbescheid erteilt werden muss. Schriftliche Antworten sind der Öffentlichkeit in geeigneter Form bekannt zu machen (Internetportal der Stadt). Fragen, die in der Einwohnerfragestunde nicht mehr aufgerufen werden können, sind der Niederschrift beizufügen und sodann zu beantworten.

(7) Auf die Einwohnerfragestunden in den Ausschüssen finden die Regelungen der vorstehenden Absätze entsprechend Anwendung.

Dementsprechend wird die Frage vom Bürger 1 im Nachgang, schriftlich beantwortet.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Veröffentlichung des SozialReports 01/2021 "Bildungssituation von Neuzugewanderten in Dessau-Roßlau" Vorlage: IV/004/2021/V

Herr Krause:

Er stellt Frau Dr. Tonkunaite-Thiemann vor.

Frau Dr. Tonkunaite-Thiemann

Sie gibt den Inhalt des Sozialreports, anhand einer Präsentation, wieder. Der Sozialreport wird auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau, zur Verfügung gestellt.

Frau Perl:

Ihr sind drei Sachen aufgestoßen.

1. Zum einen der hohe Anteil der Vorschulkinder, die nicht die Kita besuchen. Der Bildungsweg wird dadurch sehr schwierig werden. Daraufhin fragt sie an, was mit den Kindern passiert, die nicht in den Kindergarten gehen, sondern gleich die Schule besuchen?
2. Der hohe Anteil von ausländischen Zuwanderern, ohne Schulabschlüsse. Sie fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass diese Abschlüsse nachgeholt werden?
3. Der erhebliche Handlungsbedarf bei der beruflichen Bildung: Nur etwa 5% die in die duale Ausbildung gehen, ist zu wenig.

Giese-Rehm:

Er fragt an, wer ist der Ansprechpartner in der Hochschule?

Frau Heß:

Sie antwortet, dass der Ansprechpartner vom Internationalen Büro der Hochschule Anhalt, Herr Dornberger ist.

Herr Nahlik:

Er fragt an, ob es bereits eine Evaluation zum Thema „Kita Einstieg“ gibt, woran man erkennen kann, inwieweit dieses Programm förderlich ist.

Frau Perl:

Sie schildert einen persönlichen Fall. Sie hat seit vier Jahren eine junge Frau aus Indien in der Betreuung. Deren Kind geht seit vier Jahren in den Kindergarten und spricht kein Wort Deutsch. Es besteht zu diesem Thema erheblicher Handlungsbedarf, in verschiedenen Punkten. Zum Beispiel bei der Vernetzung von Trägern oder bei zusätzlichen Angeboten, wie der Vorschule. Sie empfiehlt, dass Herr Deckert diesen Bericht in den Finanzausschuss mitnimmt, denn jedes Kind was dort untergeht, kostet irgendwann das doppelt und dreifache.

Frau Dr. Tonkunaite-Thiemann:

Sie antwortet, dass der Fokus auf Vorschulkinder sehr wichtig ist. Diese Aufgabe nimmt sie im kommunalen Bildungsbüro mit auf.

Herr Nahlik:

Er fragt an, ob die Ergebnisse/Evaluation zum Programm "Kita-Einstieg", zeitnah auf die Tagesordnung gesetzt werden können, falls in der heutigen Sitzung nichts weiter dazu gesagt wird.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass gemeinsam mit dem Träger AWO SBE ein Bericht ausgearbeitet wird, der im JHA gezeigt werden soll. Ein genauer Termin kann derzeit nicht festgelegt werden.

7.2 Bericht "Kinder- und Jugendliche in der Corona-Pandemie"

Herr Deckert:

Er trägt den Inhalt des Berichts „Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie“ vor. Dieser Bericht wird mit der Niederschrift versendet.

7.3 Information zu den AG 78 "Jugendförderung" und "Hilfe zur Erziehung"

Herrn Krause:

Er möchte zu zwei Punkten informieren:

1. AG 87: der betreffende MA ist nach wie vor in das Gesundheitsamt abgeordnet

2. Es gab eine gemeinsame Besprechung mit Ihm, dem Rechtsamt, Herrn Deckert und Herrn George. Die Meinung von Herrn Deckert ist vertreten worden. Die Spielbox war noch kein Bestandteil der Jugendhilfeplanung. Der Haushaltsbeschluss des Stadtrates war nur ein Finanzierungsplan und hat noch keine Außenwirkung für Dritte darstellt. Deshalb wurde entschieden, dass die Spielbox auf die aktuelle Tagesordnung gesetzt wird.

Herr George:

Er fragt an, wann der Jugendhilfeplaner wieder eingesetzt wird.

Herr Krause:

Er antwortet, dass der Jugendhilfeplaner bis Pfingsten abgeordnet ist, danach müssen weitere Entscheidungen getroffen werden.

Herr George:

Er bittet darum, dass nach Pfingsten neue Informationen zu diesem Thema gegeben werden.

7.4 Sondersitzung im Umlaufverfahren "Ganztagsbetreuung"

Herr George:

Er informiert darüber, dass die Verwaltung, um ein Beschlusstext für einen verkürzten Umlaufbeschluss zum Förderprogramm „Ausbau Ganztagsbetreuung“ JHA-Sitzung 13.04.2021, gebeten hat.

Herr Deckert:

Da das Land Sachsen-Anhalt die Richtlinie zum Förderprogramm noch nicht abschließend erlassen hat, kann die Stadt Dessau-Roßlau erst am 20.04.2021 in der DB-OB die erforderliche Beschlussvorlage für den JHA (gemäß Richtlinienentwurf zwingend bis 30.04.2021 erforderlich) einzubringen. Deshalb beschließt der JHA ein verkürztes Verfahren zum Umlaufbeschluss:

- Beginn am 21.04.2021 (nach DB-OB)
- 2 Tage Einholung des Einverständnisses zur Beschlussfassung im Umlaufverfahren anschließend
- 5 Tage zur Abstimmung im Umlaufverfahren bis spätestens 28.04.2021 12:00 Uhr

Begründung der Eile:

Der Richtlinienentwurf sieht zwingend eine Beschlussfassung des JHA der kreisfreien Stadt oder des Landkreises, bis zum 30.04.2021 vor. Gelingt dies nicht, können bereitstehende Fördermittel in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR nicht abgerufen

werden und den Ganztagskindern in der Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung gestellt werden.

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen oder Fragen zur vorliegenden Sondersitzung gibt. Dies war nicht der Fall. Dann bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur Sondersitzung im Umlaufverfahren „Ganztagsbetreuung“.

Abstimmung:

1.	Hr. Paul	Ja
2.	Hr. Focke	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Hr. Reinowski	Ja
8.	Hr. Geier	Ja
9.	Fr. Hitzegrat	Ja
10.	Fr. Krüger	Ja
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Giese-Rehm	Nein

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

7.5 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Giese-Rehm:

Er berichtet, dass die Ölmühle inzwischen wieder mit dem Kinder- und Jugendbereich arbeitet.

Frau Perl:

Sie fragt an, ob es Zahlenmaterial gibt, wie viel Jugendliche Heranwachsende in der Obdachlosigkeit sind und wie sie betreut und gepflegt werden.

Herr Krause:

Er antwortet, dass die Zahlen von Personen die in Obdachlosenunterkünften untergebracht sind, dargestellt werden können. Jugendliche die z.B. in der freien Natur schlafen, können jedoch nicht erfasst werden.

Herr George:

Das Thema soll in den nächsten JHA als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden.

Herr Heinze:

Er fragt an, wie der Sachstand für die Impfung der Erzieher im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ ist.

Herr Krause:

Er nimmt dieses Thema mit in den Impfstab zur Diskussion. Er würde das Feedback in der nächsten Woche geben.

8 Beschlussfassungen

8.1 "Jugendtreff Kochstedt" Vorlage: BV/002/2021/V-51

Herr George:

Er fragt an, ob es Einführungs- oder Diskussionsbedarf gibt.

Herr Giese-Rehm:

Er fragt an, welches Votum, bei dem Ortschaftsrat am 06.04.2021 in Kochstedt, rausgekommen ist.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass der Ortschaftsrat Kochstedt einstimmig gegen diesen Beschluss gestimmt.

Herr George:

Nach kurzer Diskussion schlägt er vor, ein Moratorium einzuführen. Solang der Teilplan nicht fortgeschrieben ist, bleibt im Bereich der offenen Jugendhilfe, alles so wie es ist. Er erklärt, das weitere Vorgehen mit einem Moratorium. Nach weiteren Diskussionspunkten fragt er ein Meinungsbild zum Vorschlag „Moratorium zur offenen Jugendarbeit bis zur Fortschreibung des Teilplans“, anhand eines Handzeichens ab. Es waren 10 von 11 Stimmen dafür, ein Moratorium zu bilden.

Dann bat er nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung der Beschlussfassung „Jugendtreff Kochstedt“.

Abstimmung:

1.	Hr. Paul	Ja
2.	Hr. Focke	Nein
3.	Hr. Hoffmann	Nein
4.	Hr. George	Nein
5.	Hr. Nahlik	Nein
6.	Fr. Perl	Nein
7.	Hr. Reinowski	Nein
8.	Hr. Geier	Nein
9.	Fr. Hitzegrat	Nein
10.	Fr. Krüger	Nein
11.	Hr. Heinze	Nein
12.	Hr. Giese-Rehm	Ja

Abstimmungsergebnis: 2 / 0 / 10

8.2 Jugendarbeit im Stadtteil Roßlau **Vorlage: BV/003/2021/V-51**

Herr Deckert:

Er informiert über die BV.

Herr Giese-Rehm:

Er erklärt, dass es eine Empfehlung des UA gab, dass die Stelle mit 0,75 VbE zu besetzen ist.

Herr Hoffmann:

Er informiert darüber, dass der UA eine Beschlussfassung gefasst hat, die auf 0,75 VbE viel. Diese Vorlage ist als Verfahrensgang in der Verwaltung nicht weiter transportiert worden. Demnach ist es dem UA und der Verwaltung entglitten. Der Beschluss hätte in den JHA und in den Stadtrat gemusst. Es sollte gemeinsam geklärt werden, wie demnächst damit umgegangen werden soll, wenn etwas beschlossen wird.

Herr George:

Er gibt Herrn Hoffmann Recht. Das muss in den Haushaltsberatungen beachtet werden.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass im Haushalt keine Stellenumfänge sondern nur Geldsummen stehen. Er bemerkt, dass der UA nur vorberatend bestätigt.

Herr Reinowski:

Er beantragt, die Stelle 0,75 zu erweitern und für die weiteren Haushaltsjahre, mit 0,75 fest zu setzen.

Herr George:

Er gibt den Hinweis, dass dies nun ein Änderungsantrag ist, über den abgestimmt werden muss.

Änderungsantrag:

Herr Reinowski beantragt unter Punkt 4., dass die Verwaltung beauftragt wird, der Empfehlung des UA Folge zu leisten und die VbE auf 0,75 VbE zu erweitern und für den Haushaltsantrag 2022, mit aufzunehmen.

Dann bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zum Änderungsantrag.

Abstimmung:

1.	Hr. Paul	Ja
2.	Hr. Focke	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Hr. Reinowski	Ja
8.	Hr. Geier	Ja
9.	Fr. Hitzegrat	Ja
10.	Fr. Krüger	Ja
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Giese-Rehm	Ja

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0

Herr George:

Dann bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur der gesamten BV/003/2021/V-51.

Abstimmung:

1.	Hr. Paul	Ja
2.	Hr. Focke	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Hr. Reinowski	Ja
8.	Hr. Geier	Ja

- | | | |
|-----|----------------|----|
| 9. | Fr. Hitzegrad | Ja |
| 10. | Fr. Krüger | Ja |
| 11. | Hr. Heinze | Ja |
| 12. | Hr. Giese-Rehm | Ja |

Herr Deckert:

Er gibt den Hinweis, dass die Verwaltung den Änderungsauftrag, im Wortlaut von Herrn Reinowski, braucht.

**8.3 Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie in der Stadt Dessau-Roßlau (§§ 11 – 14 und 16 Achstes Buch – Sozialgesetzbuch, SGB VIII)
Vorlage: BV/051/2021/V-51**

Herr George:

Er fragt an, ob es Einführungs- oder Diskussionsbedarf gibt.

Herr Deckert:

Er führt kurz in die Richtlinie zur Förderung ein.

Herr Geier:

Er hat die unterschiedlichen Eigenbeteiligungen in den Finanzierungsplänen, zur Kenntnis genommen. Das sind Eigenanteile von 3% bis 30%. Er hätte diese Frage rechtlich geklärt, da er keine Verpflichtung, zur Erbringung der Eigenleistung, rauslesen kann.

Herr Deckert:

Er nimmt die Frage auf und gibt dazu eine rechtliche Bewertung. Dies wird den Mitgliedern ebenfalls übersandt und kann im nächsten JHA erörtert werden.

Herr George:

Nach kurzer Diskussion bittet er, nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung zur BV/051/2021/V-51.

Abstimmung:

- | | | |
|----|--------------|------------|
| 1. | Hr. Paul | Ja |
| 2. | Hr. Focke | Enthaltung |
| 3. | Hr. Hoffmann | Enthaltung |
| 4. | Hr. George | Enthaltung |
| 5. | Hr. Nahlik | Ja |
| 6. | Fr. Perl | Enthaltung |

7.	Hr. Reinowski	Enthaltung
8.	Hr. Geier	Ja
9.	Fr. Hitzegrat	Ja
10.	Fr. Krüger	Ja
11.	Hr. Heinze	Ja
12.	Hr. Giese-Rehm	Ja

Herr Giese-Rehm hat die Sitzung um 19:30 Uhr verlassen.

Abstimmungsergebnis: 7 / 5 / 0

8.4 Finanzierung von Leistungen nach den §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/068/2021/V-51

Herr George:

Er informiert darüber, dass am 17.11.2020 über den Haushalt abgestimmt wurde. Diese BV ist explizit die Förderung der Träger. Jedes Projekt und jeder Träger wird einzeln bewertet und besprochen.

- St. Johannis GmbH

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- St. Johannis Jugendklub „Ruine“

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- St. Johannis – Nordclub

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- St. Johannis Jugendklub Th. Müntzer

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- Urbanistisches Bildungswerk Dessau e.V. – Baustein

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt.

Herr Reinowski:

Er informiert darüber, dass der JHA und der Stadtrat die Zuwendungen in voller Höhe beschlossen haben. Er fragt an, warum im Nachgang diese Stelle gekürzt wird, obwohl die 2,25 VbE beantragt und genehmigt worden sind.

Herr Hoffmann:

Er fragt an, ob das Handbuch oder die Jugendhilfeplanung gilt?

Herr Geier:

Er hätte gerne eine Erläuterung dafür, dass in der BV eine reduzierte Finanzausstattung vorgenommen werden soll.

Herr Deckert:

Er erklärt, dass der JHA am 17.11.2021 keinen Beschluss zur Förderung der Freien Trägern gefasst hat. Der JHA ist, bezüglich des Budgets des Stadtrates, nur vorberatend. Sozusagen wurde das im JHA vorberatend vorbeschlossen. Die Haushaltsplanung bildet einen rechtlichen Rahmen für die Verwaltung, um die Aufgaben die im Laufe des Jahres anstehen, zu bewältigen. Aus der Beschlussfassung der Haushaltsplanung entstehen keine Ansprüche Dritter. Der Haushaltsplan gibt nur einen Rahmen vor.

Er informiert weiter, dass das Handbuch und die Jugendhilfeplanung beide gelten. Was zu fördern ist, soll in der Jugendhilfeplanung stehen und die Ausprägung gibt das Handbuch und die Richtlinie vor. Es wurde vereinbart, dass die Themen die erledigt werden, im Zusammenspiel mit der Verwaltung, abgestimmt werden. Der Träger „Urbanistisches Bildungswerk Dessau e.V. – Baustein“, bringt im Vergleich mit den anderen Trägern, laut den Anforderung an das Qualitätshandbuch, nicht das was gefordert ist.

Frau Nicole Hitzegrad hat die Sitzung um 19:47 Uhr verlassen.

Herr George:

Er möchte zwei Punkte ansprechen.

- Einmal geht es hier um die gesamte BV. Es gab eine Aussprache mit Ihm, Herrn Deckert, Herrn Krause und dem Rechtsamt. Es wurde beschlossen, dass in den zukünftigen Haushaltsjahren immer unverzüglich nach Bestätigung durch das Landesverwaltungsamt, dies auf die Tagesordnung kommt. Die Förderung muss vom JHA bestätigt werden.
- Zum Träger an sich und zu dem Projekt. Das Qualitätshandbuch müsste dahingehend geändert werden, dass dort „durchschnittlich“ steht. Der politische Wille ist eindeutig, dass das Projekt gewünscht ist.

Herr Krause:

Er schlägt vor, dass die 25 Wochenstunden in der Vorlage stehen bleiben.

Herr Hoffmann:

Er führt an, dass der Träger seit März 2021 die 25 Wochenstunden anbietet. Er plädiert dafür, dass der Geldbetrag so gelassen wird, wie der Stadtrat diesen beschlossen hat.

Herr Krause:

Er stimmt diesem zu. Es soll zunächst auf den ursprünglichen Vertrag zurückgesetzt werden. Damit wird die Durchschnittlichkeit anders in der Qualitätsrichtlinie definiert

werden müssen. Im Nachhinein, soll mit dem JHA das Qualitätshandbuch, nachgeschärft werden.

Frau Krüger hat die Sitzung um 20:00 Uhr verlassen.

Herr George:

Nach kurzer Diskussion fragt er an, wer dem Projekt Baustein in seiner ursprünglichen Fassung, wie es im Haushaltsplan steht, seine Zustimmung gibt. Die Mehrheit hat, mit Handzeichen, dafür gestimmt.

- Urbanistisches Bildungswerk Dessau e.V – Spielmobil

Er ergänzt, dass das Spielmobil in der Überarbeitung ist und es demnach einen neuen Antrag Bedarf. Danach fragt er an, ob es Diskussionsbedarf gibt.

Herr Deckert:

Er informiert darüber, dass seit letzter Woche der korrigierte Finanzantrag des Trägers vorliegt. Da über die Fortführung des Projektes Spielmobil noch keine neue Entscheidung getroffen wurde, bittet er darum, den Beschluss des Spielmobil aus der Beschlussvorlage rauszunehmen.

Herr George:

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- Johanniter Unfall Hilfe e. V. – kleine Arche

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

Herr Reinowski:

Ihm ist aufgefallen, dass hier 10.000,00 € weniger im Haushalt, als im Antrag sind.

Herr Deckert:

Er antwortet, dass die Gesamtsumme für das Projekt insgesamt erforderlich ist. Der Eigenanteil von 10.000,00 € ist der kommunale Zuschuss von 113.707,81€.

Herr George:

Er fragt an, wer dem Projekt „kleine Arche“ seine Zustimmung gibt. Die Mehrheit hat, mit Handzeichen, dafür gestimmt.

- K.I.E.Z. e.V. Kinderzirkus RAKLI FAXLI

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall.

- Helfende Hände e.V. Kindertreff mit Herz

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt.

- Stiftung St. Johannis – Jugendmigrationsdienst

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall

– Zuschuss an Familienzentrum

Er fragt an ob, es Diskussionsbedarf gibt. Dies war nicht der Fall

Herr Heinze:

Er gibt an, dass er befangen ist.

Herr George:

Nach namentlichen Aufruf der stimmberechtigten Mitglieder, bittet er um Abstimmung zur BV/068/2021/V-51.

Abstimmung:

1. Hr. Paul	Ja
2. Hr. Focke	Ja
3. Hr. Hoffmann	Ja
4. Hr. George	Ja
5. Hr. Nahlik	Ja
6. Fr. Perl	Ja
7. Hr. Reinowski	Ja
8. Hr. Geier	Ja
9. Hr. Heinze	Ja

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

8.5 Spielbox im Stadtpark
Vorlage: BV/111/2021/V-51

Herr George:

Er informiert darüber, dass es dazu ein Gespräch mit ihm, dem Rechtsamt, Herrn Deckert und Herrn Krause gab. Es wurde besprochen, dass es anhand einer Sommerklausur, in einem Tagesordnungspunkt als Weiterbildung, angeboten werden soll, wie eine BV eingestellt und behandelt werden kann.

Herr Heinze:

Er weist darauf hin, dass man einem Träger nicht auferlegen kann, dass die Spielbox mit einem zweiten Arbeitsmarkt bedient wird.

Herr Deckert:

Die vierte Streetworkerstelle wird ergänzt mit einer AGH.

Herr Heinze:

Er bittet Herr Krause darum, Informationen zur Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu geben.

Herr Krause:

Das Potenzial an Arbeitsplätzen gibt es nicht mehr her, in solchen wichtigen inhaltlichen Maßnahmen mit solchen Personen zu arbeiten, weil sie selbst unter Anleitung die erforderlichen Anforderungen nicht erbringen. Deswegen hat man sich dazu entschieden, mit einer sozialpädagogischen Fachkraft zu arbeiten, die in mehrerer Hinsicht, dort weiterhilft. Es wurde offen gelassen ob der Träger das mit einer AGH koppeln möchte.

Herr George:

Nach kurzer Diskussion bat er, nach namentlichen Aufruf, die stimmberechtigten Mitglieder, um Abstimmung.

Abstimmung:

1.	Hr. Paul	Ja
2.	Hr. Focke	Ja
3.	Hr. Hoffmann	Ja
4.	Hr. George	Ja
5.	Hr. Nahlik	Ja
6.	Fr. Perl	Ja
7.	Hr. Reinowski	Ja
8.	Hr. Geier	Ja
9.	Hr. Heinze	Ja

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

11 Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 12.06.25

Stadt Dessau-Roßlau

12.06.2025

Dessau
Roßlau

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer